

unter den erwachsenen Taubstummen. Seiner Bemühungen ist hauptsächlich die Gründung des „Hilfsvereins für Taubstumme in der Provinz Sachsen“ zu danken, der sich der doppelt armen Vierfüßigen annimmt.

In Anerkennung dieser seiner Wirksamkeit hat der Kaiser Herr Dr. Franke bei seinem Scheiden aus dem Amte den Titel „Schulrat“ mit dem Range der Räte 4. Klasse verliehen.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Gestern nachmittags 5 Uhr fand eine Besichtigung der reichhaltigen Sammlungen des geologischen und mineralogischen Instituts unserer Universität seitens des naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen statt. Der Direktor des Instituts, Prof. Dr. Malcher, übernahm die Führung durch die einzelnen Säle und Räume, nachdem er zuvor in einer Ansprache darauf hingewiesen hatte, daß noch mancherlei Unfertiges in Kaulstücken und Sammlungen ausfallen würde. Feuchtigkeit und Raumangel seien die beiden großen Hindernisse, die, um zu einer Bemäßigung und Ordnung des riesenhaften Materials im vollen Umfange zu kommen, erst überunden werden müßten. Prof. Malcher empfahl schließlich, die Sammlungen recht eifrig zu besichtigen und die Bibliothek fleißig zu benutzen. Jeden Mittwoch von 2 bis 4 Uhr nachmittags sei das Institut unentgeltlich für das Publikum geöffnet. Während der Besichtigung gaben der Direktor selber, wie seine Assistenten kurze, übersichtliche Erläuterungen zu den einzelnen Sammlungen und Institutsräumen. Während Frhr. v. Zitzsch, der Vorgänger Prof. Malchers und langjährigste Vorsitzende des naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen, eine spezielle Sammlertätigkeit anstaltete, wird jetzt Wert darauf gelegt, das ungeschorene Material zu säubern, der Allgemeinheit verständlich und zugänglich zu machen und zu verzeichnen für die hiesigen Studierenden zu verwenden. Besonders Interesse erregte die Sammlung versteinerter Pflanzen resp. Abdrücke präkambriischer Pflanzen im alten Kreuzgangsaal, die Provinzialsammlung, die paläontologische Sammlung und die der allgemeinen Geologie. Sehr interessant ist die Sars-Sammlung, deren Material Prof. Lütcke den Stoff zu einem bedeutenden geologischen Werke über dieses Gebirge geliefert hat. Ueberaus lobt sich ferner die Mineralienammlung, der die bekannte Hellenbergische Sammlung einverleibt ist. Nicht minder beachtenswert sind der Hofaal, dessen innere Einrichtung in den wesentlichsten Teilen neu ist, seine geologischen Verhältnisse, die reichhaltige Bibliothek, in der die Neuenigänge auf dem Gebiete der Mineralogie und Geologie stets ausliegen, die Arbeitsräume des Direktors, seiner Assistenten und der Vorlesenden.

Die Teilnehmer an der überaus angenehmen Besichtigung dürften mit großer Befriedigung auf die kurzen Nachmittagsstunden zurückblicken, in denen es ihnen vergönnt war, einen Blick in die Geheimnisse der Erdschöpfung zu tun. Denen aber, die in unserem geologischen und mineralogischen Institut aufgespeicherten Schätze noch nicht kennen, sei der Besuch der Anstalt aufs wärmste empfohlen.

Der Alt-Wandererogel unternimmt am Sonnabend eine Wanderung nach Nauchstedt. Ab 1 Uhr vom Rannischen Platz. Am Sonntag findet eine Morgenwanderung nach Gutenberg mit Kaffeestunden statt. Ab pünktlich 6 1/2 Uhr vom Rospitz (Wasserturm). Die Tagesfahrt am Sonntag führt nach Cönnern-Weitz. Sammeln 7 1/2 Uhr auf dem Hauptbahnhof. Kosten 1,50 Mk. — Als Teilnehmer sind Schüler höherer Lehranstalten vom 12. Lebensjahre an willkommen.

Stadtmission. „Die Frage der Gebetsgemeinschaft“ lautet das Thema, über welches am Sonntag Herr Pastor Hohling im großen Saale der Stadtmissionshäuser, Weidenplan 4, sprechen wird.

Arbeitsverein. Montag abend 8 1/2 Uhr Vereinsversammlung Mauerstraße 7. Bericht über die Verhandlungen des Mitteldeutschen Verbandestages und des Gesamtverbandestages von ganz Deutschland. Die Mitglieder sind verpflichtet, die allgemeine Vereinsversammlung zahlreich zu besuchen.

Christlicher Verein junger Männer. Ueber das Thema: „Wider aus der Fahrt der deutschen Theologen nach England“ wird Herr Professor Dr. Vögler, der an dieser Reise teilgenommen hat, zum Besten des Christlichen Vereins junger Männer am Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, im Saal Geilstraße 29 einen Vortrag halten. Der Vortrag, der weite Kreise interessieren wird, ist für Damen und Herren. Eintrittspreis pro Person 50 Pf.

Der Hällesche Fußballklub Hohenzollern, e. V., veranstaltet am Sonntag auf seinem an der Werbergassestraße gegenüber der Artilleriekaserne belegenem Sportplatz ein internes Klubmeeting. Der Beginn ist auf 3 Uhr nachmittags festgesetzt, da zahlreiche Nennungen der Mitglieder für die einzelnen Konkurrenzen eingelaufen sind.

Flüchtig geworden ist von Halle, nachdem er 900 Mark gestohlen hat, der Gärtnergehilfe Rudolf Krumme. Er ist 18 Jahre alt, von kleiner Gestalt, trägt dunkelgraue Zöpfe, graugestrichelte Sohle und weißen Strohhut.

Provincial-Nachrichten.

Oberbürgermeister Wabehn Landrat?

Aus dem Kreise Weißenfels, 1. Juli. Zur Bestehung des Landratspostens wird den „Zeit. N. N.“ von hier geschrieben: In Weißenfels ist das Gerücht verbreitet, daß Oberbürgermeister Wabehn, dessen Wiederwahl die Stadtverordneten mit 22 gegen 10 Stimmen ablehnten, Aussicht auf den freigewordenen Landratsposten im Landkreise Weißenfels hat, da er bei den Landwirten durch seine agrarischen Ansichten im ganzen Kreise eine sehr beliebte Persönlichkeit ist. Inwiefern dieses Gerücht zutrifft, wird die Zukunft lehren. Uns ist die Kombination viel zu interessant, als daß wir sie glauben möchten.

Stadtkämmerer Jordan f.

Nordhausen, 2. Juli. Heute morgen starb hier der Stadtkämmerer Jordan im 78. Lebensjahre. Der Verstorbene wurde im Jahre 1853 zum Stadtverordneten gewählt, 1856 zum Stadtrat und zum 75. Geburtstag, am 26. Juli 1905, zum Stadtkämmerer ernannt. Er war Doyen in Besetzungsfragen, im Einkam, stellvertretender Stadtbekannter, außerdem Vorsitzender des Gewerbevereins und Vorstandsmitglied mehrerer anderer Vereine. Er erkrante sich allgemeiner Abmagerung.

Provincialmeiertur in Magdeburg.

Magdeburg, 2. Juli. Fritz Schneider und Schuhmacher finden vom 3. August bis 26. September achtwöchige Volkstur statt, zu denen noch Bewerber zugelassen werden. Anmeldungen sind bis 15. Juli an den Leiter der Kurse Herrn Prof. Ehmhardsen in Magdeburg (Brandenburgerstr. 10) zu richten. Nähere Auskunft über die Kurse wird dort jederzeit erteilt.

Altschen, 1. Juli. (Blutvergiftung.) Ein Opfer seines Berufs wurde der 35jährige Schiffseigner Karl Wehmann von hier. Er war mit einer Salzung Nieselfäure von Hamburg nach Halle unterwegs. Der giftige Staub, den die Säure enthält, muß den Bedauernswerten in eine kleine Wunde gedrungen sein, sobald Blutvergiftung eintrat. Als man ihn zum Krankenhaus brachte, kam ärztliche Kunst bereits zu spät. Er erlag seinen Leiden.

Altschen, 2. Juli. (Im Schlaf ertrunken.) Tot aufgefunden wurde gestern morgen in einem Wassergraben des Helmerietes ein polnischer Arbeiter der hiesigen Domäne. Derselbe hatte sich wahrscheinlich am Rande des Grabens niedergelassen, um seine Sinne zu schärfen. Vermutlich ist ihm ein Unwohlsein überkommen und er ist kopflos in dem mit Wasser gefüllten Graben gefallen, wo er seinen Tod durch Ertrinken fand.

Altschen, 2. Juli. (Selbstmordversuch.) Heute morgen gegen 5 1/2 Uhr meldete ein Kaffant, daß ein junger Mann in den Anlagen des Bismarkparks sich erschossen habe. Der Wadhabende, der sich sofort mit dem Krankenwagen nach der Stelle begab, fand dort den 17 Jahre alten Uhrmacherlehrling Albert Nischold von hier mit schwerer Schußwunde über dem rechten Auge noch lebend vor. Er habe, der Wadhabende, der sich sofort mit dem Krankenhaus geschickt. Ein noch schmerzhafter Revolver und eine Schere wurden bei ihm vorgefunden. Was den jungen Menschen zu diesem Schritte bewogen hat, ist noch nicht festgestellt.

Weimar, 2. Juli. (Unaufgeklärte Leichenfunde.) An der wiesengrünen Chaussee nach Jena beim Meisenstein, der zwischen Umperstedt und Frankendorf steht, entbedte man in dem niedrigen Gebüsch die Leiche einer Frau, die mindestens sechs bis acht Wochen dort gelegen hat. Eine Gerichtskommission mit hiesigen Ärzten begab sich im Laufe des Vormittags sofort an Ort und Stelle. Ein Mord liegt vermutlich nicht vor. Die Todesursache wie die Personalien konnten bis jetzt nicht festgestellt werden.

Kassel, 1. Juli. (Ein Liebessünderiger Hausbesitzer.) Wie man sich stets ein „volles Haus“ verschafft, zeigt ein Kasseler Hausbesitzer. Der brave Mann ist nämlich derart auf das Wohl seiner zahlreichen Mieter bedacht, daß er für die letzten drei Jahre einen Viertel Los der preussischen Lotterie spielt. Das Los hat schon wiederholt gewonnen. Erst dieser Tage wurden jedem Mieter wieder etwa 40 Mark ausgezahlt. Natürlich ist schon seit einer Reihe von Jahren kein Mieter ausgezogen.

Leipzig, 2. Juli. (Die Leipziger Bauarbeiter) haben gestern abend den Normaltarif abgelehnt, der von den Zentralvorständen in Berlin nach dem Spruche des unparteiischen Schiedsgerichts vor wenigen Monaten angenommen wurde. In achtehrer Abstimmlung erklärten sich 1401 Maurer und 448 Zimmerer gegen 211 Maurer und 206 Zimmerer für die Annahme des Tarifs. Die Bauarbeiter hatten den Tarif bereits vorher abgelehnt. Somit arbeiten die Leipziger Bauarbeiter vorerst ohne Tarif.

Dresden, 2. Juli. (Blindentag.) In der Pfingstwoche des nächsten Jahres soll hier zur Aussprache über die Besserung der Lage der Blinden ein deutscher Blindentag stattfinden. Es wird ein Garantiefonds gesammelt, der unmittelbaren Blinden die Teilnahme ermöglichen soll. Die provisorische Leitung der Vorbereitungen liegt in den Händen des Herrn August Baron, Dresden, Dürerstr. 92.

Gerichtsverhandlungen.

Rln, 2. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Baniers Philipp und Siegfried Wulff in Rln wurden von der hiesigen Strafkammer wegen Betruges gegen das Depositenbankgesetz zu je einem Jahr Gefängnis verurteilt. Es handelte sich um das Verwinden von 250000 Mark Depositen. Von der Anklage der Unterschlagung wurden die Angeklagten freigesprochen; das Verfahren wegen Kontursvergehens wurde eingestellt.

Kunst und Wissenschaft.

Professor Oskar Liebreich f.

Der Berliner Gelehrte, dessen schwere Erkrankung vor Jahresfrist von der ganzen weltbühnen Welt mit Bedauern genommen wurde, war eine Persönlichkeit von hoher wissenschaftlicher Bedeutung. Er wählte seit 33 Jahren an der Berliner Antivestität. Liebreichs Name ist aus angesehenen Königserge Familien und genoß eine ungemöhnlich sorgfältige Erziehung. Wichom wurde auf ihn aufmerksam, und nicht lange nach seiner Staatsprüfung erhielt Liebreich den Posten als Assistent an dem hiesigen Abteilung des pathologischen Instituts. In dieser seiner Tätigkeit gelang ihm seine erste und größte Entdeckung, die seinen Namen in der Wissenschaft berühmt gemacht hat. Er fand die einschneidende Eigenschaft des von Liebreich bereits entdeckten Choloras. Liebreichs unvergängliches Verdienst bestand, wie Dr. Kasten im „S. L.“ ausführt, in dem wissenschaftlichen Nachweis des Zustandesommens dieser ungeschätzbaren Wirkung der genannten Substanz. Als infolge des Liebreichs Mißgeschicks der Verstoß für Arzneiwissenschaft leer wurde, erhielt Liebreich die Professur. Er hatte in der ersten Zeit seiner Lehrtätigkeit eine nicht gerade angenehme Stellung. Inzwischen überwand er nach und nach alle ihm entgegenstehenden Schwierigkeiten, und er verstand es, das seiner Leistung anvertraute pharmatologische Institut zu einer allgemein geschätzten wissenschaftlichen Arbeits- und Forschungsstätte auszugestalten. Mit der Einführung des Choloras in den Arzneischatz ist Oskar Liebreichs Name für alle Zeiten untrennbar verbunden. Diese wissenschaftliche Großtat hat auch seinen Namen in den weitesten Kreisen bekannt gemacht. Ein anderer glücklicher Durs gelang ihm mit der Berwen-

dung des Rasolins bei der Anfertigung von Salben und von Seifen. Den Begriff des „Nosoparasitismus“ hat er in die wissenschaftliche Medizin eingeführt und ihn den höchsten Ansehungen gegenüber zu Anerkennung zu bringen gesucht. In die ärztliche Standesbewegung hat Liebreich tief und nicht ohne ein gewisses Gefühl eingegriffen. An der Begründung und der Entwicklung der Deutschen barmherzigen Gesellschaft hat er einen hervorragenden Anteil gehabt, und mit nie verlassener Kraft hat er deren Generalversammlungen seit dem Bestehen der Gesellschaft geleitet. Auch an der politischen Ermittelung unseres Vaterlandes hat sich Liebreich mit der ihm eigenen Thätigkeit beteiligt.

Professor Liebreich ist in dem Weierischen Sanatorium in Westend bei Berlin, in dem er sich seit dem August des vorigen Jahres befand, verstorben. Als die Ursache des Todes wird Ateriosklerose bezeichnet.

Neue Ausgrabungen in Mesia. Aus Paris wird uns berichtet: Die Ausgrabungen auf der Stätte des alten Mesia, die von der Gesellschaft der Wissenschaften von Semur am Mont Auxois vorgenommen werden, sind jetzt von einem Erfolge getränkt worden, der alle Erwartungen übertrifft. Man fand ein umfangreiches großes Bauwerk, an dessen Fregierung noch gearbeitet wird, das aber wohl das bedeutendste Monument aus alter Zeit ist, das an dieser Stelle gefunden wurde. Die ersten Spuren von Bauteilen liegen in einer Tiefe von sechs Metern unter der gegenwärtigen Erdoberfläche. Eine in nördlicher Richtung verlaufende Treppe, von der noch eine ziemliche Anzahl Stufen erhalten sind, mündet an einem Tore, das von zwei prachtvollen Säulen flankiert wird. Die Säulen sind aus gemauerten Kalksteinblöcken getrimmt und erreichen eine Höhe von fünf Metern. An der südlichen Mauerwand des rechteckigen Raumes fand sich eine 1,60 Meter große Zier, die in ein anderes Gemach führt. Der Fundbogen ist noch gut erhalten und zeigt eine Höhe von 2,70 Meter. Alle Materialien sind von Rauch geschwärzt, jedoch es scheint, daß das Bauwerk in einer Feuersbrunst jugende gegangen ist.

2762 360 Mark für die Sammlung Holland. Aus London wird uns berichtet: Nach dreitägigem Bieten ist nun die Auktion der prächtigen Bilderammlung des verstorbenen Mr. Holland bei Christie beendet worden und hat als Gesamtsumme die Retorzahl von 2762 360 Mark ergeben. Der letzte Tag, der die herrlichen Schöpfungen der Meister der Barbiogenschule brachte, war ebenfalls reich an Ueberraschungen. Ein vorzügliches Werk Daubignys „Morgen an der Dille“ brachte die Summe von 73 500 Mark, während für das Gegenstück „Abend an der Dille“ 60 900 Mark erzielt wurden. Ein schönes Bild Corots, „Der Weiber“, brachte 63 000 Mark.

Mohammeds Sarg elektrisch beleuchtet. Wie aus Kairo gemeldet wird, soll die Grabkapelle in Medina, in welcher der Prophet Mohammed beerdigt ist, elektrisch beleuchtet werden. Diese technische Neuerung wird Sand in Hand mit der Vollendung der Eisenbahn nach den beiden Heiligthümern des Islams — Mesia und Medina — geben.

Kleine Mitteilungen. Der russische Arzt W. W. Wereschaw, dessen „Bekanntnisse eines Arztes“ vor wenigen Jahren großes Aufsehen erregten, hat seine Erinnerungen aus dem russisch-japanischen Kriege niedergeschrieben, den er als Arzt in russischen Diensten mitmachte. Die deutsche Ausgabe wird in aller Kürze in der Russischen Memoirenbibliothek (Suttag) unter dem Titel „Erinnerungen eines Arztes aus dem russisch-japanischen Kriege“ erscheinen, und auch die zahlreichen Karten enthalten, die der russische Jenur nicht zu bruden gähnt. Genant Wergelands, der nordwestliche Nationalhistoriker, dessen 100 Geburtstagsfeier in diesen Tagen (17. Juni) in Kopenhagen unter großer Teilnahme aller Volksteile begangen worden ist, hat sich in seinen letzten Lebensjahren — er ist leider nur 37 Jahre alt geworden, als ihm plötzlich ein Lungenerkrankung mit besonderem Eifer der völligen politischen Emancipation der Juden in Kopenhagen gemeldet, ein Kampf, dem auch eine Reihe von seinen Gebildeten Weltlands ihren Ursprung verdanken. — Die Nationalgalerie hat einen außerordentlich wertvollen Ankauf von acht Landschaften erworben, die als Hauptwerke des Malers Joh. Christian Reinhard (1761—1847) zu betrachten sind. Der auch als Schillers Freund und bekannte Künstler malte diese anmutigen, harmonisch abgewogenen Typen 1825 auf Einwand für ein Zimmer des Palazzo Massimo in Rom. — Das Interregnum in der Düsseldorfener Kunstakademie, das durch den Tod des Professors Peter Janen entstanden war, ist nunmehr beseitigt worden. Professor Frh. Koerber ist zum Direktor ernannt worden. — Einer der berühmtesten Rechtslehrer Preussens, Geheimrat Prof. Dr. jur. et phil. Seifinger in Wien, woiwendet heute das 80. Lebensjahr. Er hat im Jahre 1839 die Professur für Rechtsgeschichte, neben Andreas Hofers wohl der bedeutendsten in der juristischen Fakultät der Universität Wien inne gehabt. Er hat die Besetzung des Jahres 1800, wurde in der alten Saalstadt Hall in Tirol entbült. Das Denkmal ist ein Werk des jungen und talentierten Schwager Künstlers Alois Penz.

Theater und Musik.

Erinnerungen an Richard Wagner.

In Laubgait bei Dresden ist im Alter von 82 Jahren der Bildhauer Professor Gustav Adolph Kies gestorben. Er gehörte zu jenen, die während Richard Wagners Dresdener Hofkapellmeiertätigkeit 1842—1849 und auch später, besonders 1873—1875, in der Familie des Meisters verkehrten; ihm verdanken wir auch die wohlgelungenen Büsten Richard Wagners und seiner Gattin Frau Cosima. Kies war ein sehr schlüchter, bescheiden Mann, seine Beziehungen zu Wagner ergaben sich durch seinen Vetter, den Maler Ernst Benedikt Kies, der in Wagners Berliner Lebensstunde bei der Tiroler Befreiungskriege des Jahres 1809, wurde in der alten Saalstadt Hall in Tirol entbült. Das Denkmal ist ein Werk des jungen und talentierten Schwager Künstlers Alois Penz.

Welt von 1848/49 und die folgenden Jahren späteren Ereignisse — alles das steigt in klar gezeichneten bunten Bildern vor uns auf.

Nicht minder lebensvoll und befeuchtend sind die „Berl. Börsen-Courier“ hervorzuheben, seine Aufzeichnungen aus der Bantruther Zeit. Auch diese enthalten viele liebenswürdige und interessante persönliche Züge aus dem Leben des Meisters, der damals sein Lebenswerk vorbereitete. Die Ausführungen des „Ringes der Rivalen“ im Festspielhaus.

Vermischtes.

Graf Zeppelin

hat mit dem letzten glänzend verlaufenen zwölftägigen Fluge seines Luftschiffs, über den wir bereits berichtet haben, einen neuen Rekord aufgestellt. Einer der Herren, die die Fahrt mitgemacht haben, erzählte noch, dass der am 9. Uhr abends glänzlich erfolgten Landung:

Die vierte Fahrt des neuen Zeppelins Luftschiffs verlief nach allen Richtungen hin zufriedenstellend. Obwohl sie auf die bemerkenswerte Zeit von 12 Stunden ausgedehnt war, sollte sie nur Versuchsfahrt sein. Der Weg begann morgens um 7½ Uhr und führte in verschiedenen Kreuz- und Querflügen über Rommang Schaffhausen, Luzern, den Vierwaldstätter See mit dem Natus, nach Rüschlikon. Ferner wurden berührt der Auger See, dann der Zürcher See in seiner ganzen Länge um Jürich, Ueber Winterthur ging es heimwärts. Die Fahrt, die von herrlichem Wetter begünstigt war, ging ohne jede Unregelmäßigkeit an Maschine oder Steuererrichtungen zu Ende. Die höchste Geschwindigkeit betrug 15,3 Meter. Nach den Ergebnissen sind die Ausschüßer für die offizielle 25stündige Fahrt glänzend. Von Jürich entworfenen Reisende berichtigten, daß der Ballon auf der Strecke Jürich-Rommang in etwa 100 Meter Höhe dicht neben der Bahn im Tempo der Züge gefahren sei. Der zurückgelegte Weg betrug 350 Kilometer, die größte Höhe 750 Meter. Das Luftschiff hatte mit sehr schwierigen Winderhältnissen zu kämpfen und zum Ende Gegenwinde von 12–14 Meter in der Stunde zu überwinden.

Kaiser Wilhelm sandte noch vorerfahren abend dem Grafen Zeppelin ein herzliches Glückwunschtogramm, in dem er die gelungene Dauerfahrt als eine nationale Tat begrüßt. Graf Zeppelin gönnte nach der angefertigten, so glänzendem Erfolge gekrönten Tätigkeit der letzten Wochen sich und seinen Arbeitern einen Ruhe- und Festtag. Das gesamte Personal unternahm eine Fahrt in eigenen Booten zur Insel Meina und von dort ab nach Immenstaad, wo feierliche Feste, Tanz u. Feuerwerk stattfanden. Die grafliche Familie und auch Reichsminister Herzeles nahmen an dieser Feiern teil, in der sich das ungewöhnlich schöne Verhältnis des Grafen zu seinen Arbeitern widerspiegelte. Morgen findet eine Abensungsfahrt statt, die sich ebenfalls auf den Seegebiet beschränkt und wobei namentlich Messungen der Stromstärke des Luftschiffes vorgenommen werden. Das nächste Ergebnis Königspaar trifft Freitag vormittag in Friedrichshafen ein.

In allen Schweizer Städten, die das Luftschiff überflog, herrschte lauter Jubel und heile Begeisterung. Angehore Menschenmassen bedeckten alle Dächer und Plätze und tausendstimmige Jubelrufe erfüllten die Luft. Telegramme mit der Nachricht vom Erscheinen des Ballons flogen sofort nach allen Himmelsrichtungen.

Auf dem Wege zum Nordostland Spitzbergens.

Nachdem Theodor Berner, der bekannte Nordpolarfahrer mit einem Gefährten auf Spitzbergen überwinterung hatte, hat er jetzt den letzten angekündigten Versuch unternommen, auf einer Schiffsreise nach Nordosten Spitzbergens zu erreichen, um die Topographie der dortigen Gegend, die bisher nur sehr mangelhaft ist, zu vervollständigen. Auf dem Marsche zum Kap Boheman brachen wir, so schreibt er dem „Tag“, mehrfach mit unrem Schiffs durch das Eis, wodurch ein Teil des Proviantes verloren ging und die Zuverlässigkeit unserer Instrumente und Apparate beeinträchtigt wurde. Daher verzögerte sich unsere Landexpedition zur Dänieninsel. Wir traten diese am 25. April mit sechs Hundebän und marschierten zunächst über den Nord-Nord, die Dänien-Bai und dann in nordwestlicher Richtung über das bis 2000 Fuß hohe Inlandeis. Durch Schneestürme und Nebel wurden wir eine Woche lang auf dem Inlandeis aufgehalten und gelangten am 15. Mai munter zur Südwest-Ecke der Peterhead. Von dort ging es über die Redbad und die nordwestlichen Inseln zur Dänieninsel. In der Redbad fanden wir zwei norwegische Überwinterungsstationen vor, die selbst die Ungläubigen gehört hätten. Der einen war ihr Schiff fast geworben; der anderen Schiff war nur noch ein Mat und ihr Kapitän im April an Sturz abgestorben. Wir kamen am 25. Mai zur Dänieninsel, wo beide von Wellen zurückgelassenen Norweger gesund und unzu angetroffen wurden. Die Ballonhalle und die Häuser Wellmans haben den Winter gut überstanden. Unsere weitere Expedition erfolgt von Sturghafen aus mit zwei jungen norwegischen Matrosen, Petter Björvig und Karl Olsen. Kapitän Tohanen bleibt auf der Dänieninsel, um mit der nächsten Gelegenheit nach Norwegen zurückzukehren. Heute am 20. Juni, trafen wir den deutschen Dampfer „Cetra“ aus Bremen mit Kapitän Ahrens, der die ornithologische Expedition Prof. König aus Bonn an Bord hatte. Es ist das erste Schiff in dieser Jahreszeit hier oben. Unerkennenswert sind die wertvollen Messungen des Kapitän bei den Einfahrten in die Häfen und Fjorde Westspitzbergens. Leiter der Expedition ist Herr Fischer aus Hamburg.

Ein Doktor, der sich für Geld küssen läßt.

Man weiß, daß es Männer gibt, die, besonders auf sogenannten Wohlstandsklassen, einen schönen Beleg des Opfers, um irgend einer hübschen Dame geküßt zu werden; daß aber Frauen Geld und Silber bringen lassen, um einen alten Herrn küssen zu dürfen, das ist bis jetzt wohl noch nicht dagewesen. Gegenüber solcher Käufe, die die Damen immer begehrten, war jüngst in Kansas City, wo alljährlich der nationale Kongreß der amerikanischen Homöopathen stattfindet, ein Doktor Bigger. Jeder mußte 400 Mk.

Dr. Bigger ist ein ehrwürdiger Herr mit weißen Haaren, der in der wissenschaftlichen Welt sehr bekannt ist. Er hatte bei dem diesjährigen Kongreß die Aufgabe übernommen, Gebilde für die Propaganda der Homöopathie zu sammeln. Es gingen nur kleine

Summen ein, aber der Doktor hatte eine großartige Idee; er nahm eine 100 Dollars-Note aus der Tasche und sagte, daß an die Damen zu geben.

„Ich erlaube die Subskription und erlaube, daß ich jeder Dame, die soviel zahlt, wie ich geküßt habe, einen Kuss gebe.“

Die Doktorin Mabel Spencer erob sich sofort und sagte, daß sie, nur um den Kuss zu bekommen, gleichfalls 100 Dollar zählte. Dr. Bigger reichte ihr galant die Hand und drückte ihr unter dem Beifall der Menge einen Kuss auf die Wange. Sie zweite trat eine alte Dame mit grauen Haaren an den Doktor heran, zahlte mit förmlicher Würde und Feierlichkeit über 100 Dollar und ließ sich gleichfalls küssen. Als der Doktor sah, daß die Käufe auf die Wange nicht so heiß begehrt waren, wie er erwartet hatte, ließ er eine neue Idee auskommen; er erklärte, daß er der nächsten Subskribentin nicht einen bloßen Kuss auf die Wange, sondern einen feurigen Kuss auf die Lippe drücken werde. Ein halbes Dutzend Frauen war augenblicklich zur Subskription bereit und bekam die Küssung in Küßform. Weitere Kussfreunden folgten, und Dr. Bigger hatte in kurzer Zeit 20 000 Mk. beisammen.

Als die Subskription geschlossen war, ging Dr. Bigger, in seiner Freude über den Erfolg seiner Idee, geradeaus auf die erste Subskribentin zu und küßte sie, ohne daß sie sich sträubte, ein zweites Mal, diesmal aber unentgeltlich!

Das Zimonaden-Bad.

Unter den eleganten Damen Englands ist eine neue Mode aufgekommen: ein neues Mittel der Körperpflege, von dem die Eingeweihten mit großer Begeisterung sprechen: das Zimonaden-Bad. In die Bademanne wird der Saft von einigen Dutzend Zitronen geträufelt und lauwarmes Wasser hinzugefügt. Wie die Schönheitslehrer versichern, übt diese Mischung auf die Haut eine zugleich kühlende und aufhebende Wirkung aus und dient so zur langen Erhaltung der Schönheit. In Holland hat dies neue Bad bereits seinen Eingang gefunden, und zwar war nach dem „Gil Blas“ die junge Königin Wilhelmine eine der ersten, die damit einen Versuch machte. Seitdem nimmt sie regelmäßig ihre Zitronenbäder, und sie sollen ihr ausgezeichnet bekommen.

Ein Opfer der Wettkunst. In der Schwurgerichtsverhandlung in Köln wurde der frühere holländische Kassenassistent Anton Wflug wegen Veruntreuung verurteilt. Wflug betrug in Betrage von annähernd 10 000 Mk., sowie wegen Veruntreuung und Unterschlagung eines an die Stadt Köln gerichteten Geldbetrages in Höhe von 8700 Mk. unter Aufbietung mildernder Umstände zu zwei Jahren vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte erklärte, daß er am Totalverlust große Summen verloren habe und infolgedessen sich an Amtsgebern vergreifen habe. Nach dem Urteil der Gerichtspräsidentin ist der Angeklagte ein Trinker, der in seiner Widerstandsfähigkeit gegen Verlockungen beeinträchtigt ist.

Gerihtentwurf. In Köln brach im holländischen Elektrizitäts- und Gaswerk zusammen, auf welchem ein aufzubauender Wasserreinigungsapparat lag. Dabei wurden vier Monteur mehr oder weniger schwer verletzt.

Familientragödie. Der Ingenieur Bernhard in Hamburg hat, vermutlich infolge eines Streites, seine Frau und dann sich selbst erschossen.

Schwere Folgen eines Raufes. In Brud ist ein schwerer betrunkener 18jähriger Bauernbursche durch eigene Unachtsamkeit nachts mit dem Licht im Bett verbrannt und mit ihm der ganze flammige Bauernhof. In der eisernen Bettstelle liegend, wurde das verbotene Zerrisse des Burchen mit über der Brust getrunken Armen nach dem Brande ausgehoben.

Die eigenartigen Wintererscheinungen in den letzten Nächten, über die berichtet wurde, sind wohl im ganzen nördlichen Europa beobachtet worden. In den zwei letzten Nächten wurde auch in den Provinzen Nord- und Süd-Holland ein noch nie beobachtetes Phänomen bemerkt. Der nächste Horizont erstreckte die ganze Nacht hindurch in unerschütterlicher Farbenpracht mit der ganzen Scala der Dämmerungsfarben vom Gelb und Orange bis zum Feuer- und Blaurot. Dabei blieb es im Nordosten tagsüber, während der Osten und Süden bis zum Sonnenaufgang verdundelten. Es war wie ein Alpenalpines. Nach Meinung der Astronomen soll das äußerst seltene Phänomen von Fieberwolken herühren, die das Sonnenlicht reflektieren und in einer Höhe von mehr als 20 Km. schweben. Die Farbenpracht der Dämmerung rief übrigens die im Jahre 1883 nach dem Vulkan ausbruch in der Sundbatter beobachteten farbenreichen Dämmerungen ins Gedächtnis zurück, die Richtig durch die Anwesenheit vulkanischer Stoffeilen in der Atmosphäre erklärt. — Auf diese Ähnlichkeit hat schon Direktor Wagnershof von der Treptower Sternwarte hingewiesen.

Ein Millionär als Stierkämpfer. Im vorigen Jahre um diese Zeit erregte in Madrid ein junger Mexikaner namens Alonzo Segura berechtigtes Aufsehen; obwohl er mehrere Millionen reichlich wohlhabend, offensichtlich als Stierkämpfer auftrat. Dieser Segura wohnt in Sevilla mit mehreren Freunden in fester Weise den Jahrestag seines Eintrittes in den Stierkämpferberuf feiern. Es ging bei der Schmauserei etwas hoch her, und die Freunde gerieten schließlich untereinander in Streit. Der große Stier löste die Polizei herbei. Der Torero verlor schließlich seinem Stierhahn einen Ohr abzufahren. Er wurde jedoch überwältigt und verhaftet.

Einheitliche Zeitrechnung für Holland. Der niederländische Minister des Innern hat in der zweiten Kammer einen Gesetzentwurf eingebracht, der die Einführung einer einheitlichen Zeitrechnung verlangt. Der Entwurf bestimmt, daß die einheitliche Zeit in Holland die mittlere Sonnenezeit von Amsterdam ist, nach der alle Dienstverträge zu regeln sind. Gegen Einführung der Greenwichtzeit und der mitteleuropäischen Befänden gewichtige Bedenken.

Sarmlose „Beiganten“. Der Stationsvorsteher von Tutarano bei Brindisi wurde nachts durch Klopfen an seine Tür geweckt. Er hörte unautorisierte Laute und sah mehrere Männer, so daß er sein Haus von Banditen überfallen glaubte. Er verbarrikadierte sich und beschloßerte an die nächste Station um Hilfe. Als diese auf sich warten ließ, ergriff er seine Waffe und feuerte diese durch das Fenster ab, worauf die fünf Unbekannten die Flucht ergriffen. Am nächsten Morgen stellten Carabinieri fest, daß die Raubstörer deutsche Sandwörter waren, die dem Nachtquartier blühen wollten.

Im Kampf mit einem Mädchenräuber. Ein wider Kampf mit einem entführten Mädchen hat sich in Kalfornien abgespielt. In Coolings wurde die hübsche Oona Domingone, nur mit ihrem Rocktheil bedeckt, aus ihrem auf einer Ranch gelegenen elterlichen Heim von zwei Räubern, Edw Rogers und Tony Rowell, entführt. Die Mädchenräuber verlangten 5000

Dollars Lösegeld. Sie wurden von berittlenen Comboys verfolgt. Die Entführer trennten sich. Rogers nahm das Mädchen vor sich und bewachte es, als er von den Verfolgern umringt wurde, a Stuber Geld gegen die Regeln der Comboys. Der Bruder des Mädchens löste sich bei diesem Kampf unbemerkt aus der Schar der Verfolger, schloß sich von hinten an den Räuber und übermüdete ihn nach kurzem Verweilen. Oona Gerlich, das sofort zum Laufen bereit, beriet darüber, ob der Mädchenräuber so langsam oder einzuperrnen sei. Es entschied sich für das Lynching, das an Rogers sofort vollzogen wurde.

Mittelteil. Ein alter reicher Herr sieht eine arme Bettelstrolach mit einem kleinen Kasten Zeitungen und fragt mitteilend: „Ermüdet sie das gar nicht?“ — „Ach nee, mein Herr, id jele ja den Quatsch mit.“

Letzte Nachrichten.

Vom Kaiser.

Kiel, 2. Juli. Der Kaiser speiste heute abend im kaiserlichen Jagtschlößchen. Hierauf nahm er dort die Preisverteilung für die Wettfahrten der Kieler Woche vor und nahm an dem Herrenabend des kaiserlichen Jagtschlößchen teil, mit ihm auch der Kronprinz und die übrigen Prinzen. Die Kaiserin speiste heute abend mit den hier weilenden fürstlichen Damen und dem Prinzen Joachim, der heute nachmittag aus Wien an Bord der „Juna“ hier entworfen ist. Der Kaiser hat den beiden Kommandanten der hier liegenden russischen Kriegsschiffe den Roten Adlerorden 2. Klasse verliehen.

Dernburg am Grabe von Cecil Rhodes.

Bulawayo, 2. Juli. Staatssekretär Dernburg, der hier entworfen ist, gab gestern abend den leitenden Persönlichkeiten ein Dinner. Heute besuchte der Staatssekretär das Grab Cecil Rhodes. Der Bürgermeister wird abends zu Ehren Dernburgs ein Bankett veranstalten. Morgen begibt sich der Staatssekretär nach den Viktorialfällen.

Deutschland und die Abmachungen der Friedenskonferenz.

Haag, 2. Juli. Die von der 2. Friedenskonferenz getroffenen Abmachungen und Erklärungen, die bis zum 30. Juni d. J. zurückgehalten waren, um von mehreren Regierungen noch unterzeichnet oder mit Vorbehalt versehen zu werden, sind unterzeichnet worden. Zu den insgesamt über zehn Punkten, um die es sich handelt, hat Deutschland Vorbehalte gemacht zu den Punkten betreffend die Kriegsverträge, Bestimmungen für Handelsschiffe, Unterseeboote, Beschießung durch Kriegsschiffe und die Neutralen im Geirriege. Ganz nicht unterzeichnet hat Deutschland die Bestimmungen betr. das Verbot der Verwendung von Explosivstoffen bei Luftschiffen.

Aus der belgischen Kammer.

Brüssel, 2. Juli. Bei der Generaldiskussion über die Angleichung des Kongos betonte der Ministerpräsident den außerordentlichen Wert und Reichtum dieses Gebietes. Die Konfessionsfrage werde keine ernsten Schwierigkeiten machen, da die Berliner Akte Konfessionen nicht verbietet. Die englische Note spreche nur die Bestätigung aus, daß die Handelsfreiheit vielleicht nicht zur Geltung kommen werde. Eine Delegation zur Erhebung von Steuern, die die englische Note erwähne, besteht nicht. Die Regierung würde sich dem Kongogebiet zu einem Handelszentrum zu machen. Das hierzu nötige Kapital könne man nur durch Gewährung von Korkteilen und Konfessionen heranziehen; durch fremde Einmischung würde Belgien sich an seiner Pflicht nicht hindern lassen, das Kongogebiet übereinstimmend mit der Bestätigung der Berliner Akte zu erschließen.

Ruhe in Persien.

Petersburg, 2. Juli. Wie die Petersburger Telegrammagentur aus Teheran erzählt, ist die Periode des schierischen Krieges zwischen dem Schah und den Revolutionären vorüber. Die Ertüftung des Kriegszustandes trat in dieser Hinsicht zur Wiederherstellung der Ruhe bei. Die Erfolge der Regierung in Teheran wirken auch in der Provinz beruhigend.

200 Arbeiter durch eine Gasexplosion getötet.

Suzukawa (Gouv. Fekaterinslaw), 2. Juli. Gestern abend trat in einem Schacht der Katharinen-Gesellschaft eine Gasexplosion statt, durch die nach den bisherigen Feststellungen gegen 200 Arbeiter getötet wurden; 73 zog man noch lebend aus dem Schacht, doch starben von ihnen bald darauf 10. Bisher sind 157 Leichen geborgen, die alle starke Brandwunden aufwiesen. Die Rettungsarbeiten werden eifrig fortgesetzt.

Kiel, 2. Juli. Das norwegische Geschwader hat heute den Hafen verlassen, um nach Libau zu gehen.

Paris, 2. Juli. In dem Prozess Humbert contra „Matin“ wurde heute das Urteil gefällt. Der Leiter des „Matin“ wurde zu 3000 Francs Geldstrafe, 50 000 Francs Schadenersatz und zur Veröffentlichung des Urteils in 201 französischen und ausländischen Zeitungen verurteilt, unter denen sich der „Matin“ befinden muß.

Petersburg, 2. Juli. Heute vormittag ging die Kaiserjacht „Standart“ mit dem Jarenpan an Bord von Kronstadt aus nach dem finnischen Meerbusen in See.

Bombay, 2. Juli. Der Verleger der Zeitung Sinduwaroja ist wegen Veröffentlichung zweier aufreißender Artikel zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg.
Für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brunnmann; für das Neuigkeiten und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Handelsenteil: Fritz Kang; für den Inzeratenteil: Friedrich Endruhat; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfasst 8 Seiten — (einschließlich „Unterhaltungsblatt“).

Main table of financial data with columns for company names, stock prices, and market indicators. Includes sections for 'Börse', 'Börse-Aktien', and 'Industrie-Aktien'.



Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zur Geschäftslage in den Vereinigten Staaten

schreibt der New Yorker Mitarbeiter des „Tat“: In zuständigen Kreisen herrscht kein Zweifel darüber, dass die Geschäftssituation sich gebessert hat. Die Besserung macht sich noch nicht in starkem Maße geltend, auch ist sie nicht allgemein, aber es ist jetzt möglich, Waren zu verkaufen, was bisher nicht der Fall war. Die Vorräte sind geringer, und die Ansicht ist vorherrschend, dass die Kaufkraft und die Kauflust von jetzt ab eine Steigerung erfahren wird. Die Reduktion der Preise von Stahlwaren infolge der niedrigeren Preise von Eisenbarren hat wenig Beunruhigung verursacht, weil sich bessere Nachfrage für die Stahlbranche bemerkbar macht. Eine Bestätigung scheint auch die stetige, wenn auch langsame Zunahme in der Produktion zu erlangen. In Textilwaren macht sich eine bessere Nachfrage bemerkbar, obgleich die Fabrikanten behaupten, dass die Profile gering sind. In der Geschäftswelt ist die politische Lage das einzige Hindernis, um mit Vertrauen den Anzeichen von Besserung entgegenzusehen, und auch die Situation in den Agrarkreisläufen bedarf noch der Klärung, um auf eine anhaltende Besserung rechnen zu dürfen. Die erfolgreiche Placierung der langlaufenden Eisenbahnfonds wird als eine vollständige Gesundung des Geldmarktes erachtet, denn vor drei Monaten würden diese großen Anleihen mit Misstrauen und Kursstürzen, die den Käufer abzuwenden worden seien. Eine vollständige und allgemeine Aufnahme der Geschäftstätigkeit wird jedoch nicht erfolgen, bis sich die innerpolitische Situation geklärt haben wird, und dieser Fall wird erst nach der Nationalwahl im November eintreten.

Vom Kallsyndikat

Zuletzt findet eine Sitzung der Mitglieder des Kallsyndikats in Eisenach statt, die sich mit der Frage einer Erneuerung des Vertrages beschäftigt, der für das Jahr 1919 geschlossen wurde. Der vorliegende Entwurf stammt von Herrn Oberbergrat Paxmann und hat, was für seine Beurteilung wichtig ist, vorerst die Quotenfrage völlig ausgeschlossen. Zur Verhandlung stehen, was an ihm hervorzuheben ist, vorerst die Stellungnahme des Kallsyndikats zu der Frage der Ertragssteigerung und zu dem Einsatz von Eisen. Die Vorschläge des Herrn Oberbergrat Paxmann haben, wie verlautet, keine einstimmige Aufnahme gefunden, vielmehr haben gerade einige ältere Werte gegen verschiedene Einzelheiten opponiert. Der Stand der heutigen Beratungen ist der, dass sich die definitive Entscheidung noch nicht absehen lässt.

Die Einfuhr deutschen und österreichischen Zuckers in Japan.

An der Versorgung Japans mit Zucker ist Europa bisher nur in bescheidenem Masse beteiligt gewesen. Während aber die Einfuhr aus Deutschland eine Zunahme zu verzeichnen zeigt, die Einfuhr aus Österreich eine Zunahme, im ersten Quartal des laufenden Jahres wurden aus Deutschland 177 400 Ztr. Zucker im Werte von rund 509 300 Mk. in Japan eingeführt gegen 1510 600 Ztr. im Werte von 402 200 Mk. in den drei ersten Monaten des Jahres 1917. Aus Österreich wurden 11 700 Ztr. im Wert von 38 200 Mk. eingeführt gegen 107 700 Ztr. im Werte von 190 300 Mk. im Vorjahre. Aus beiden Ländern gelangten also zusammen im ersten Quartal 1918 rund 2 154 100 Ztr. im Werte von 620 000 Mk. nach Japan gegen 2 251 800 Ztr. im Werte von 592 500 Mk. im ersten Quartal des Vorjahres. Wie geringfügig die Einfuhr europäischer Rübenzucker nach Japan ist und welches Feld sich in Japan noch darbietet, erhellt aus den Gesamteinfuhrböllen. Nach Japan wurden im ersten Viertel 1918 gegen 108 811 700 Zentner im Werte von 22 719 400 Mk. gegen 86 115 400 Ztr. im Werte von 10 438 100 Mk. Die Zahlen zeigen aber auch zugleich die kräftige Steigerung des Imports in das Land der jüngsten Grossmacht.

Berliner Börse. Bei Schluss der gestrigen Börse notierten: Kredit 194,50, Diskonto 170,50, Deutsche Bank 229,10, Berliner Handelsgesellschaft 159, Kanada 156,37, Baltimore 84,62, Paketfabrik 106,57, Nordl. Lloyd 91,75, Russische Anleihe von 1902 83,20, Laurahütte 199,50, Bochumer Eisen 207,50, Harpener 195,75, Gelsenkircher 186, Pfälzer 168,37, Dresdner Bank 136,75, Schaaffhausen 129,80, Lombarden 22,20. Tendenz: Fest.

Auf dem Kassamarkt notierten höher: 3proz. Konsols o. Co. 1,25, Baer & Stein 3, Pauschke 1,25, Julius Pintsch 1,50, Wesser 1,25, Kaiserhof-Hotel 2, Sinner Brennerer 4,50, Norddeutsche Spritwerke 3,50, Posen Spirit 6, Planawerke 6, Eisenwerk Kraft 2,25, Schlesische Zink 2, Trachenberger Zucker. Dagegen notierten niedriger: 3proz. Konsols o. Co., Omiibus, Hemmor Zement 6,50, Teufel Zement 4,40, Rhein. Chamotte 7, Balcke Tellerung 4,50, Kyniffshütte 2, Peniger Maschinen 1,50, Zeitzer Maschinen 3, Anilinfabrik 2, Buckau chem. Fabrik 2, Heinrichshall chem. Fabrik 6, Höchster Farben 1,50, Deutsche Gasglühlicht 5, Deutsche Seifenzeug 7 gegen erste Notiz, Hotelbetriebs-Ges. 2,25, Kahla Porzellan 3, Rosenthal Porzellan 1,75, Gladbacher Wolle 8, Nordl. Welle 1,50, Glanz Zucker 1,50, Disseldorfer Eisen 2,50, Erdle 3,50, Köln-Nischen 4, Märkisch-Westf. Bergwerk 2,50, Miwoiten 2,50. Mezzogiorno: Engl. Konsol 85,00, Rio Tinto 65,50, Geduld 16,5, Goldfields 8,75, Steel oom. 38,87, Steel pres. 105,50, Rand Mines 6,25, Anaconda 8,62.

Bank von England. Die Tatsache, dass die Bank von England ihren Diskont nicht herabgesetzt hat, wird in Berliner Bankkreisen als eine Vorsichtsmassnahme aufgefasst, die sich in erster Linie gegen Deutschland richtet. Man will in London einem Goldabfluss nach Deutschland noch Möglichkeit vorbeugen. Ausserdem wird man auch der Ueberschwenkung mit weiteren amerikanischen Eisenbahnfonds vorbeugen.

Preussische Pfandbriefbank, Berlin. Die Bank hat der Stadt Kolberg ein Amortisationsdarlehen von 2 Mill. Mk. bewilligt, das zum Bau eines Elektrizitätswerkes und für Kanalisationsanlagen verwendet werden soll.

Zur Insolvenz des Bankhauses Gebr. Klotter in München. Der „Münchener Post“ zufolge sind nun die Depositionen und Forderungen festgestellt worden. Die Höhe steht noch nicht fest.

Die Gewerkeversammlung der Gewerkschaft Josephshall genehmigte die Liquidation per 1. Oktober 1908. Es wurde beschlossen, zu deren Durchführung eine Zusage von 30 Mk. pro Kux zu bewilligen.

Concordia Bergwerksgesellschaft. Die Modalitäten der Kapitalrückzahlung sind, obwohl die Generalversammlung nahe bevorsteht, noch immer nicht mitgeteilt worden.

Aus der Braunkohlenindustrie. Nach einer Meldung der Tepitzer Zeitschrift „Der Kohleninteressent“ unterliegt in den böhmischen Braunkohlenrevieren die Einführung des Sommerpreisschlags. Andererseits enthalten die Preisauflagen im Herbst, so dass die jetzigen Preise ab 1. September keine Erhöhung erfahren.

dem genannten Lande hat der „Oasea Losovan“ zufolge fast vollständig aufgehört.

Die Verwaltung der Niederschlesischen Elektrizitäts- und Kleinbahn Akt.-Ges. schätzt die Dividende pro 1907/08 auf 6 Proz. Im Vorjahre wurden 5 Proz. Dividende verteilt.

Vom amerikanischen Eisenmarkt schreibt das Fachblatt „Iron Age“: Während der vergangenen Woche mangelte es dem Rohisenmarkt gleichmässiger Produktion. Der Umfang des Geschäftes war etwas grösser und auch die Spezifikationslage besser. In Roheisen fanden Käufe mässigen Umlanges zu unveränderten Preisen statt. Ein bedeutender südlicher Produzent erklärte sich jedoch bereit, zum Preise von 11,50 Doll. pro Tonne franko Birmingham (Alabama) zu verkaufen. Ein kleiner Posten schwach phosphorhaltiges Eisen wurde im Osten für 21—25 Doll. per Tonne franko Werk verkauft. Ferner lagen Berichte von vier Verkäufern in bescheidenem Umfang von Platinen. Die Werkzeug- und die Wagenfabriken berichten über zufriedenstellenden Geschäftsgang. Bessere Nachfrage machte sich für Platten geltend. Die für Lieferung von Stahlisen erteilten Aufträge dürften sich auf ungefähr 27 000 t belaufen. In nichtydeischen Röhrenfabriken war das Geschäft eher besser. Die Nachfrage blieb indessen trotz der jüngsten Preisermässigungen unbedeutend.

Preissteigerung in Weizen. Die feste Tendenz der amerikanischen, englischen und ungarischen Märkte hat in Berlin nur durch den Julliterum von Weizen einen grösseren Einfluss ausüben können. Es schied sich jetzt nämlich, dass das für die Abwicklung dieses Termines notwendige Material derartig gering ist, dass sich die Eridigung der Engagements schwierig gestalten dürfte. Es machte sich daher stärker Deckungsbegehre geltend, demgegenüber sich die Abgabe sehr zurückhielt. Die ersten Anlieferungen von neuem Ware dürfte infolge der kalten Witterung im Frühjahr noch über den Juli hinaus verzögern. Juliweizen war gestern um 2,50 Mk. höher als vorgestern.

Die Anaconda Copper Company hat eine Quartalsdividende von 50 Proz. pro Aktie, wie im vorigen Quartal, erklärt.

Die Färberei E. W. Chew in Forst (Lusitz) befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten.

Betriebsausweise. Hannoversche Strassenbahn. Strassenbahn: Jn 326 365 t, ab 40 040 t. 1. Januar bis 30. Juni 2 368 383 (+149 977) Mk.; Omnibusgeschäft: Licht 12 140 (+825) Mark. 1. Januar bis 30. Juni 65 280 (+4656) Mk.; Lucht und Kraft: Mai 29 826 (+5666) Mk., 1. Januar bis 31. Mai 222 981 (+25 007) Mark; Güterbeförderung: Mai 26 287 (—3261) Mk., 1. Januar bis 31. Mai 113 162 (—997) Mk.; Fahrlohn: 1. Januar bis 30. Juni 2 116 816 (+11 218) Mk.; Betriebsergebnisse im Juni: 218 830 Mk. gegen 2 291 893 Personen und vereinnahmt 218 830 Mk. gegen 2 047 292 Personen und 197 580 Mk. im Juni 1917. Seit 1. Januar wurden befördert 14 142 413 Personen und vereinnahmt 1 328 585 Mark gegen 12 895 469 Personen und 1 208 893 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Ueber die Bleicherei und Kunstwollfabrik Theodor Schulz in Forst ist gestern der Konkurs eröffnet worden. Ein Status liegt noch nicht vor.

Vom Marke der Juteerzeugnisse. Der Verein Deutscher Jute-Industrieller in Braunschweig führt in seinem unter dem 1. d. M. abgefassten Wochenbericht aus: Kalkutta. Markt unverändert. Hessians 10½ bis 40° bedinen Nr. 6 Schusszahl per 100 Yards bis 1 sh 5½ bis 1 sh 5¼. Markt unverändert. Hessians 10½ bis 40° kosten 5,35 Cts. per Yard (gegen 5,40 Cts. vor 8 Tagen). — Dundee. Markt ruhig. Es notieren: Hessians 10½ bis 40° 2½ bis 2¼ d per Yard (gegen 2½ bis 2¼ d vor einer Woche). Tarpaulings 20 bis 45° 4¼ bis 4¾ d per Yard (gegen 4¼ d vor einer Woche). Nr. 6 Schusszahl per 100 Yards bis 1 sh 5½ bis 1 sh 5¼. Deutschland. Bei unveränderten Preisen verlief der Markt ruhig.

Handels-Depeschen.

Ein Geschenk von 1 Million Mark an die Levantegesellschaft. Berlin, 2. Juli. Fürst Christian Kraft Hohenthal hat der Deutschen Levantegesellschaft 1 Mill. Mk. zum Reichsanleihekonsatz zur Verfügung gestellt, nachdem sich Herr Heineke, der Konsul in Beirut, am 30. Juni nachmittags das Mandat niederrufen erklärt hat. Mittel zur Deckung am 1. Juli fälliger Wechsel nur für den Fall beschafft hätte, dass die Anträge der bisherigen Verwaltung und der Generalsammlung genehmigt würden.

Frankfurt a. M., 2. Juli. (Priv.-Tel.) Der „Frank. Ztg.“ wird aus New York gemeldet: Für die Norfolk Southern Railway Company wurde ein Konkursverfahren bestellwegen Nichtzahlung der Coupons auf 15 Millionen Dollars Bonds.

Konkursnachrichten.

Neueröffnete Konkurse. (Die Schlusszahlen bedeuten das Datum des Anmeldetermins.) Karl Zoch, Tischlermeister, Berlin-Mitte, Anklamstr. 32. 2. d. M. Albert Böhm, Schuhwarenhandl., Berlin-Mitte, Kopienagenstrasse 24. 21. 8. P. Schönborn & Klaus, Hefmelinen (Achtm), 23. 7. Johann Schubert, Brauermeister, Dinkelsbühl, 8. 8. F. August Auriach, Eisenhändler, 30. 7. P. Friedrich Nicker, Essen, 27. 7. P. Julius Stötzner, Freiberg in Sachsen, 3. 8. Kaufmann Karl Uthmeyer, Hessisch-Oldendorf, 25. 7. Kaufmann Fritz Klotz, Kattowitz, 28. 8. Oberschlesische Automobil-Verkehrsgesellschaft m. b. H., Kattowitz, 1. 9.

F. Maschinenfabrik Kirchheim und Teck, Bäuerle, Panlin & Co., Kirchheim und Teck, 22. 8. F. Gebr. Pippo, Magdeburg, Wilhelmstr. 1. 31. 7. Kaufmann Hans Kolms, Norburg, 13. 7. Kaufmann Louis Speldoch, Pudewitz, 15. 8. F. Fritz Gemmert, Sorau, 1. 11. 28.

Nachrag- und Angebot-Preise von Kall-Kuxen. von Samuel Zielseneger, Berlin und Essen, 2. Juli.

	Gold	Bröt	Innenroher	Gold	Bröt
Alexanderhall	6828	6728	Johannshall	2760	2800
Beiseider	4628	4628	Kaiserroher	3928	3928
Burbach	10600	10800	Justus 1	40 1/2	42
Carlsfeld	5580	5650	Kaisersroda	6900	7000
Geilsdorf	5800	60	Kleinroher-Akt.	60	61
Desandema	5700	5800	Leibniz	10 1/2	11 1/2
Diach. Kall-Akt.	68	67	Neustassfurt		10,766
Deutschland	3028	3100	Reichskrone		
Fruchtshall	69 1/2	70 1/2			
Glockau	14,300	15,000	Roland	1050	1180
Sondershausen	4528	4600	Ronneberg (Akt.)		108
Hänza, Kall-Akt.	4528	4600	Rothenberg	1075	1100
Günthershall	2850	2900	Rothenberg	1675	1725
Hastorf Vorz.-A.	67	69	Schieferkante		175
Helldorf	46	49	Siegfried 1	2550	2575
Herrungen	6800	7000	Sigwardshall	131	134
Hohenfels	6750	7050	Wilhelmshall	9100	9300
Hohensoleirn	3800	3700	Winterhall	11,900	12,200
Hugo	1800	1700			

Waren und Produkte.

Oestride. Berliner Produktenbörse, 2. Juli. Am Frühmarkt notierten Weizen inland 21—21,50, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2